

Kommunen in der Finanzkrise: Status quo und Handlungsoptionen

EY Kommunenstudie 2019

Oktober 2019

Design der Studie

Ihr Ansprechpartner



Prof. Dr. Bernhard Lorentz, Partner

Government & Public Sector Leader
Germany, Switzerland, Austria

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Telefon
+49 30 25471 18135

bernhard.lorentz@de.ey.com

Repräsentative Befragung von Stadtkämmerern bzw. leitenden Mitarbeitern der Finanzverwaltungen von 300 deutschen Kommunen mit mindestens 20.000 Einwohnern (ohne Stadtstaaten)

- ▶ Telefonische Befragung im Juli/August 2019
- ▶ Befragung durch ein unabhängiges Marktforschungsinstitut
- ▶ Verteilung der Stichprobe nach neuen/alten Bundesländern: 14 Prozent/86 Prozent (reale Verteilung in Deutschland: 15 Prozent/85 Prozent)

Zusätzlich Berechnungen auf der Basis von Statistiken der Statistischen Landesämter und des Statistischen Bundesamtes

Verteilung der Stichprobe nach Gemeindegrößenklasse (ohne Stadtstaaten, Stand Ende 2018)

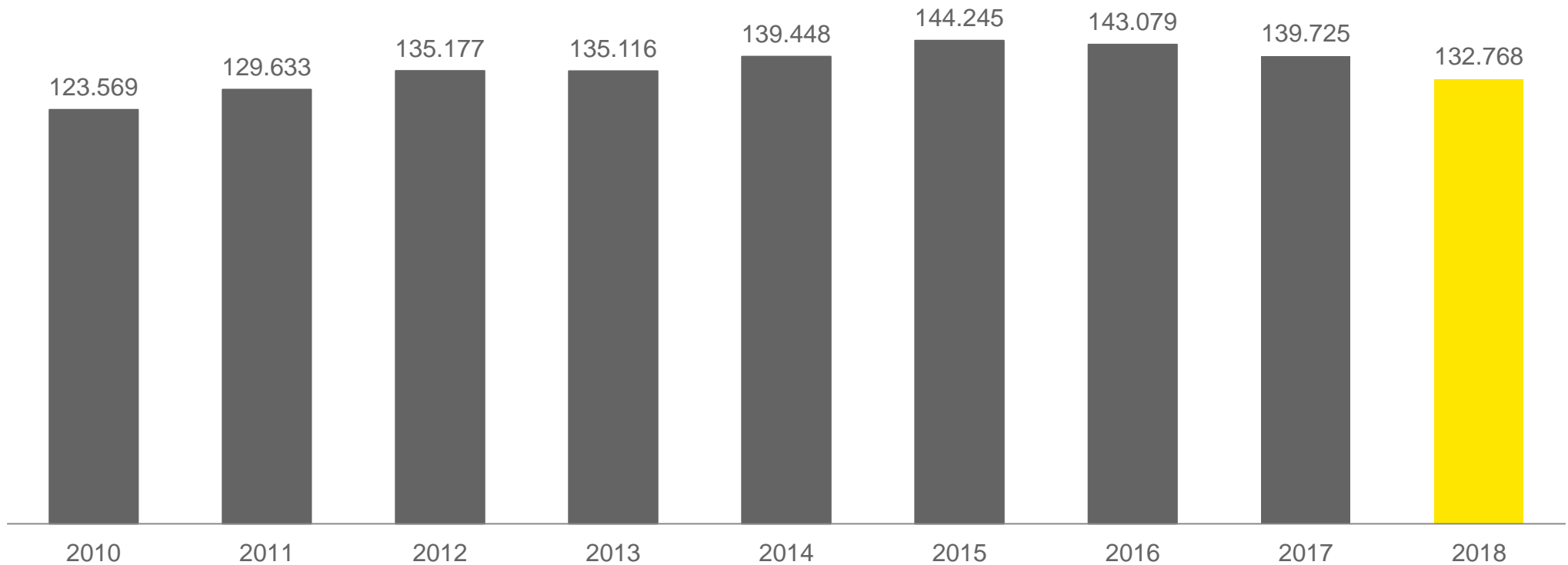
Einwohnerzahl	Zahl der befragten Kommunen	Gesamtzahl der Kommunen in Deutschland	Abdeckung
> 200.000	9	37	24%
100.000 – 200.000	15	39	38%
50.000 – 100.000	31	112	28%
20.000 – 50.000	245	506	48%

Verschuldung der Kommunen: Analyse und Erwartungen der Bundesländer



Positivtrend hält an: Schuldenstand der Kommunen 2018 um 5 Prozent gesunken

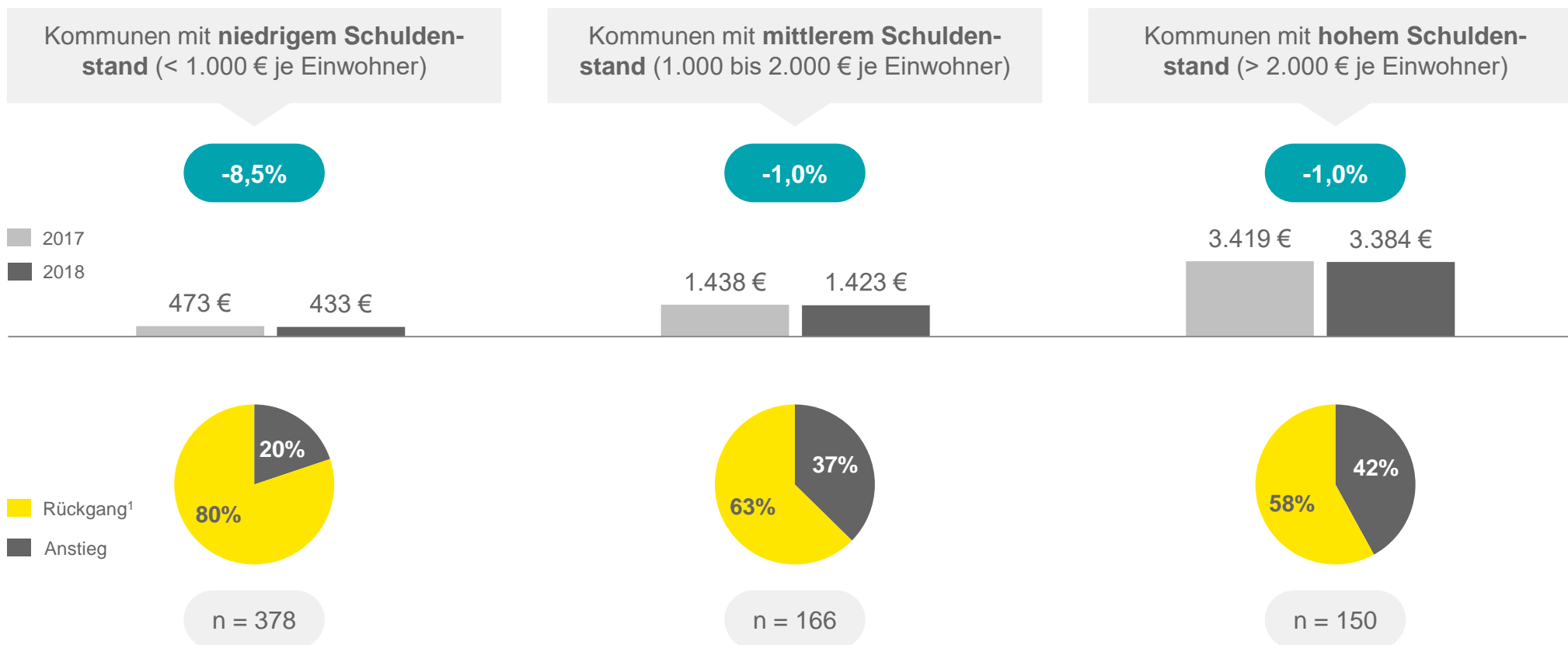
 Schulden der Kommunen beim nicht-öffentlichen Bereich insgesamt; 2010 – 2018; in Millionen Euro



Quellen: Statistisches Bundesamt

Reichere Kommunen beim Schuldenabbau deutlich erfolgreicher als ärmere

Entwicklung der **durchschnittlichen Pro-Kopf-Verschuldung** deutscher Kommunen mit mindestens 20.000 Einwohnern. Stichtage: 31.12.2017 und 31.12.2018

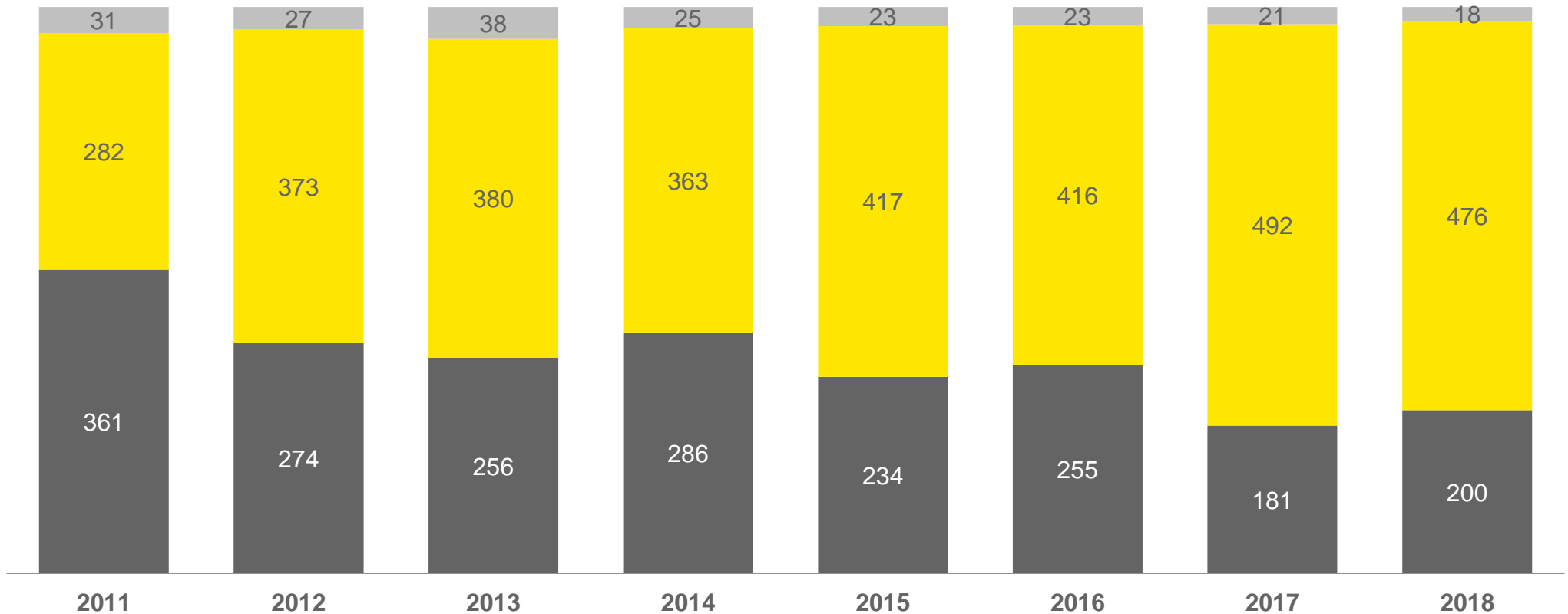


¹ Oder gleich geblieben

Quelle: Statistische Landesämter; Grundgesamtheit: alle deutschen Kommunen mit mindestens 20.000 Einwohnern.

Erneut konnte große Mehrheit der Kommunen Schulden abbauen

Entwicklung der **Pro-Kopf-Verschuldung** deutscher Kommunen mit mindestens 20.000 Einwohnern. Stichtage jeweils 31.12.



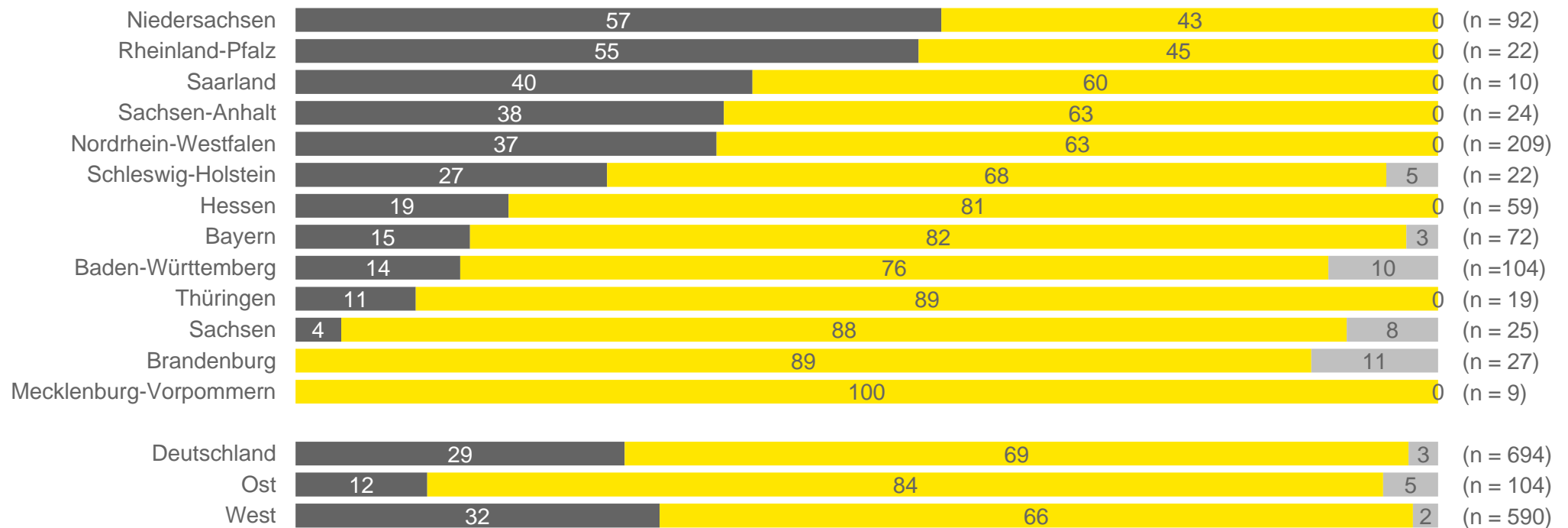
■ Rückgang ■ Anstieg ■ Keine Veränderung

Quelle: Statistische Landesämter; Grundgesamtheit: alle deutschen Kommunen mit mindestens 20.000 Einwohnern.

Nur in Niedersachsen und Rheinland-Pfalz Mehrheit der Kommunen mit Schuldenanstieg

Entwicklung der **Pro-Kopf-Verschuldung** der Kommunen; Stichtage: 31.12.2017 und 31.12.2018

Anteil der Kommunen mit steigender, sinkender bzw. gleich gebliebener Pro-Kopf-Verschuldung in Prozent



Angaben in Prozent; Rundungsdifferenzen möglich

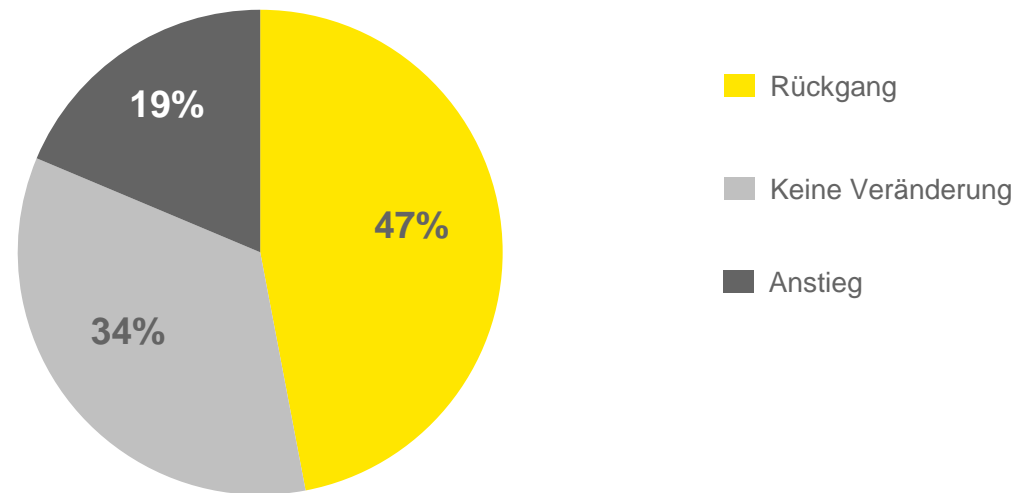
■ Anstieg ■ Rückgang ■ Gleich

Quelle: Statistische Landesämter; Grundgesamtheit: alle deutschen Kommunen mit mindestens 20.000 Einwohnern.

Fast jede zweite Kommune rechnet mittelfristig mit Schuldenabbau



„Welche Erwartungen haben Sie hinsichtlich der Entwicklung der **Gesamtschulden** Ihrer Kommune für die nächsten drei Jahre?“

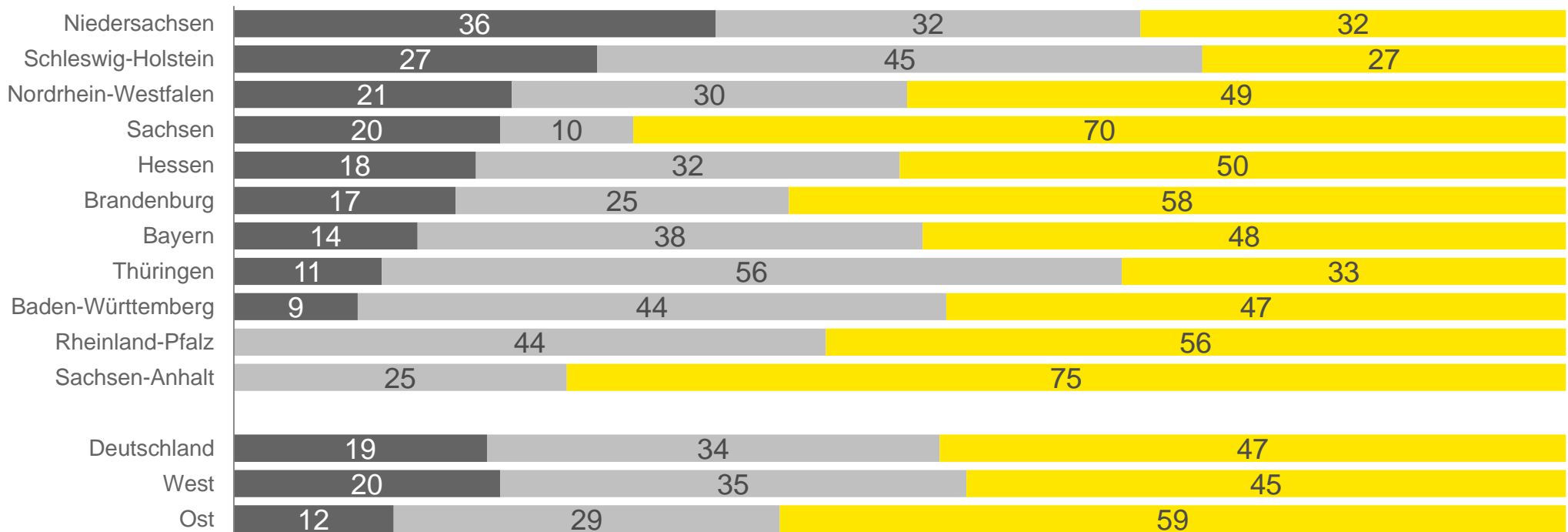


- ▶ Knapp jede fünfte deutsche Kommune rechnet damit, dass ihr Schuldenstand in den kommenden drei Jahren wachsen wird. Immerhin 47 Prozent prognostizieren allerdings einen Schuldenabbau.

Ostdeutsche Kommunen rechnen häufiger mit Schuldenabbau als westdeutsche

„Welche Erwartungen haben Sie hinsichtlich der Entwicklung der **Gesamtschulden** Ihrer Kommune für die nächsten drei Jahre?“

Anteil der Kommunen mit prognostizierter steigender, sinkender bzw. gleich bleibender Verschuldung in Prozent



Angaben in Prozent ■ Anstieg ■ Keine Veränderung ■ Rückgang
 Berücksichtigt wurden nur Bundesländer, in denen Antworten von mindestens acht Kommunen vorliegen.

Ausgaben sollen nur geringfügig stärker steigen als Einnahmen



„Wie werden sich die Einnahmen und Ausgaben Ihrer Kommune entwickeln?“



PROGNOSE¹

Ø-Entwicklung **Gesamteinnahmen** 2019

1,7%

Ø-Entwicklung **Gesamtausgaben** 2019

1,8%

Erwartete Ausgabenentwicklung im Detail

Gesamtinvestitionen		+2,4%
Personalausgaben		+1,3%
Sozialausgaben		+0,9%

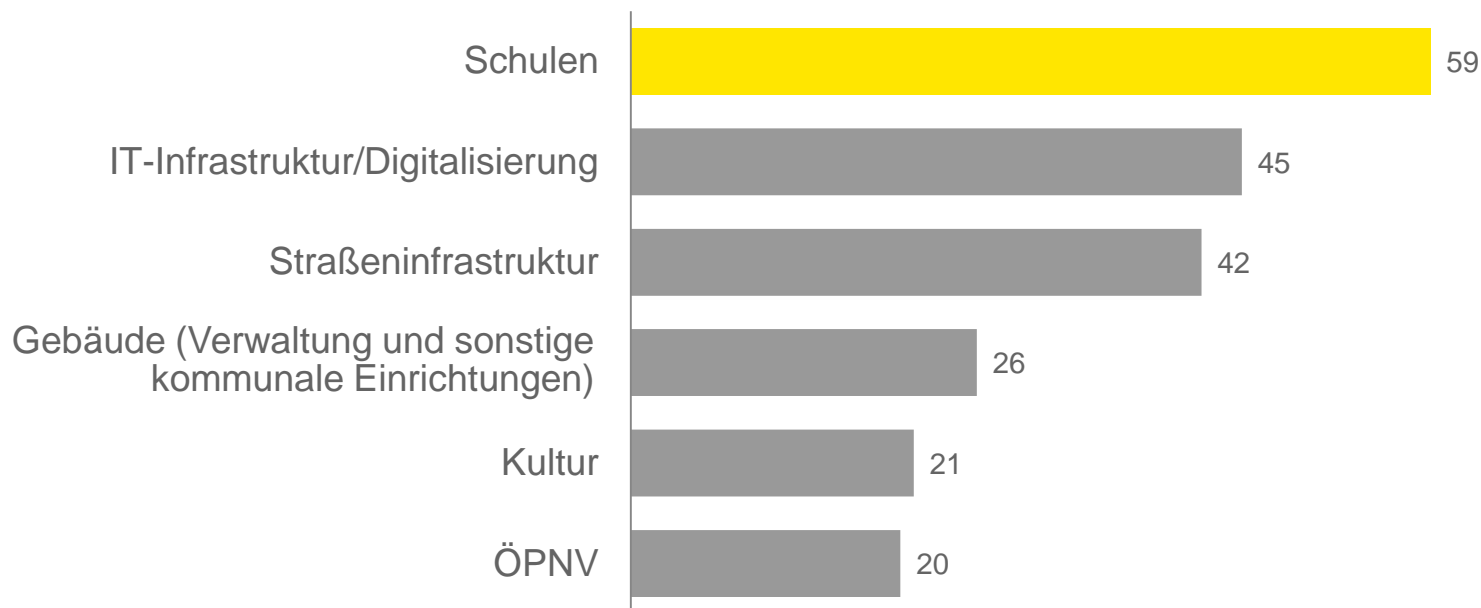
- ▶ Im Durchschnitt erwarten die Kämmerer für das laufende Haushaltsjahr 2019 einen Anstieg der Gesamteinnahmen um 1,7 Prozent und ein Wachstum der Gesamtausgaben um 1,8 Prozent.
- ▶ Wichtigster Treiber des erwarteten Ausgabenanstiegs sind die Gesamtinvestitionen, gefolgt von den Personalausgaben.

¹ Berechnung auf Basis der Einschätzungen der Befragten zur erwarteten Entwicklung der Einnahmen ihrer Kommune.

Investitionsschub bei Schulen und IT-Infrastruktur/Digitalisierung zu erwarten



„Plant Ihre Kommune die Steigerung der Investitionsausgaben in folgenden Bereichen?“
(Anteil „Ja“ in Prozent)*



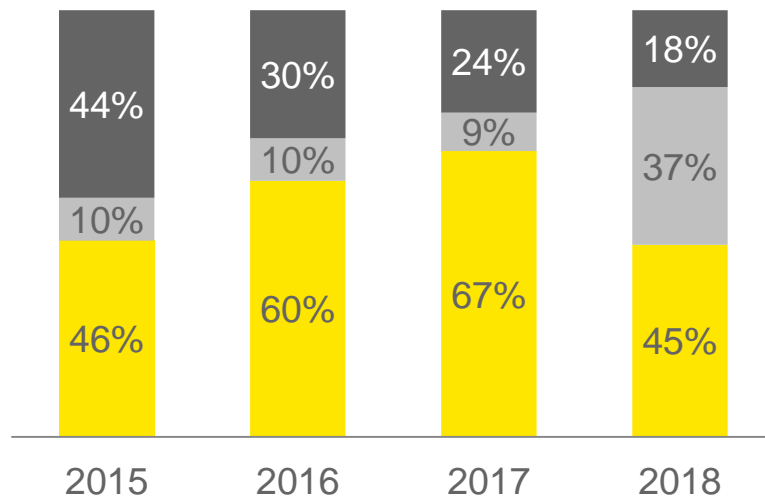
- ▶ Rund drei von fünf befragten Kommunen planen für das kommende Haushaltsjahr 2020 eine Steigerung der Investitionsausgaben im Bereich der Schulen. Immerhin 45 Prozent der Kommunen wollen verstärkt in IT-Infrastruktur bzw. Digitalisierung investieren und gut zwei von fünf Kommunen verstärkt in die Straßeninfrastruktur.
- ▶ Die Bereiche ÖPNV und Kultur erhalten hingegen nur in rund jeder fünften deutschen Kommune verstärkte Investitionszuflüsse.

* An hundert fehlende Prozent: „Nein“

Anteil der Kommunen mit Haushaltsüberschuss zuletzt deutlich gesunken



„Mit welchem Ergebnis hat Ihre Kommune das letzte Haushaltsjahr (Ergebnishaushalt, ordentliches Ergebnis) abgeschlossen?“

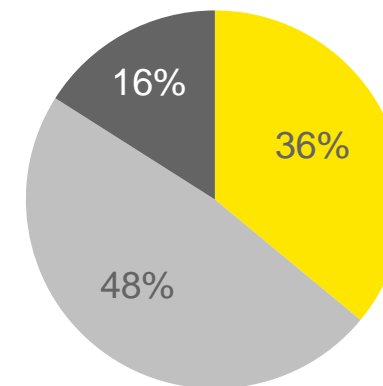


■ Haushaltsüberschuss ■ Ausgeglichener Haushalt ■ Haushaltsdefizit



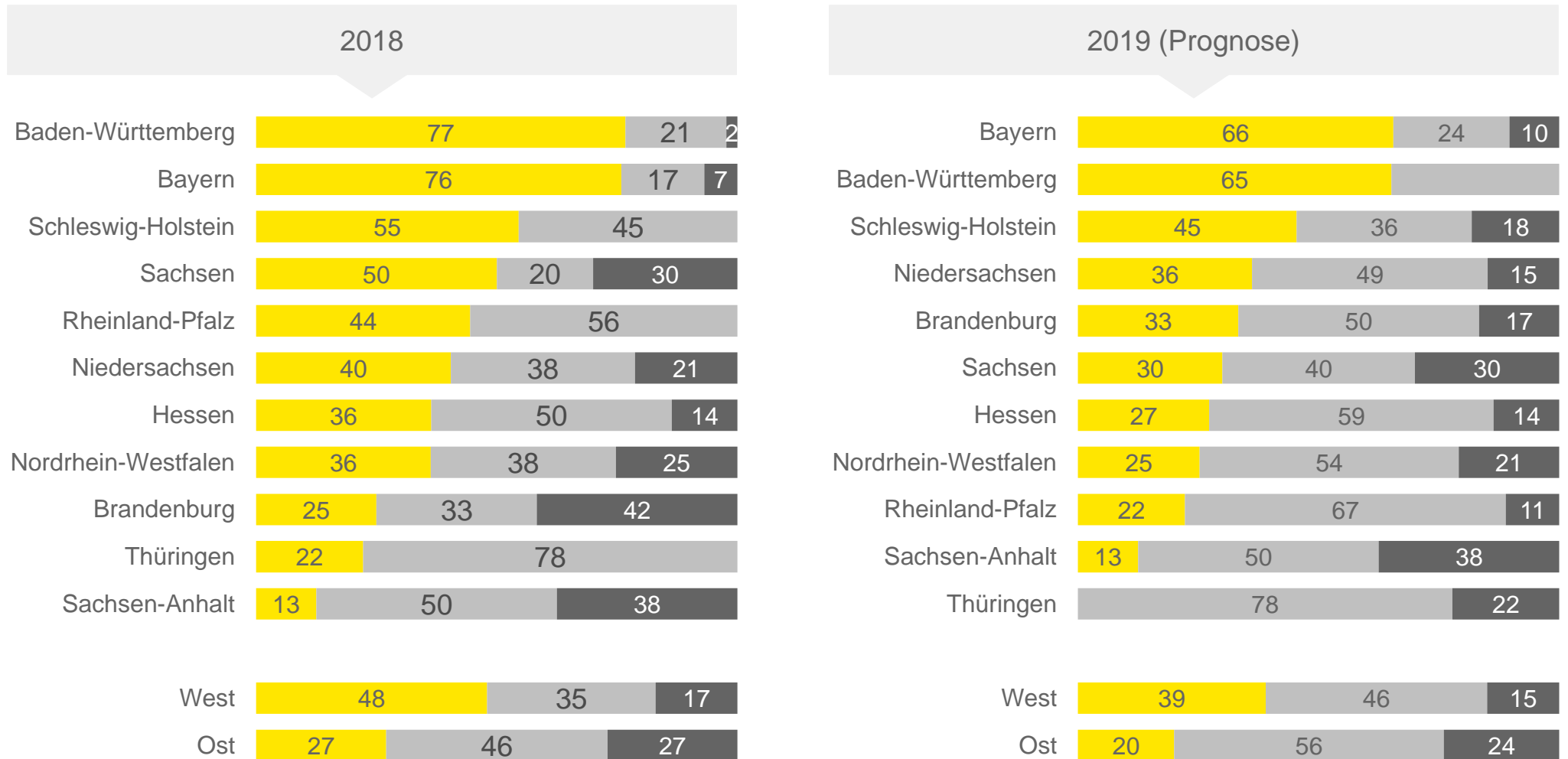
„Mit welchem Ergebnis wird Ihre Kommune das laufende Haushaltsjahr 2019 (Ergebnishaushalt, ordentliches Ergebnis) abschließen?“

2019 (Prognose)



- ▶ Der Anteil der Kommunen, die das letzte Haushaltsjahr mit einem Überschuss abgeschlossen haben, ist 2016 und 2017 jeweils gestiegen und lag 2017 bei zwei von drei Kommunen. 2018 hingegen sank er auf nur noch 45 Prozent.
- ▶ Allerdings ist der Anteil an Kommunen, die ihr Haushaltsjahr mit einem Defizit abgeschlossen haben, zum dritten Mal in Folge gesunken – zuletzt von 24 auf nur noch 18 Prozent.
- ▶ Immerhin 37 Prozent der befragten Kommunen haben 2018 mit einem ausgeglichenen Haushalt abgeschlossen.

Anteil der Kommunen mit Haushaltsüberschuss soll in den meisten Ländern sinken

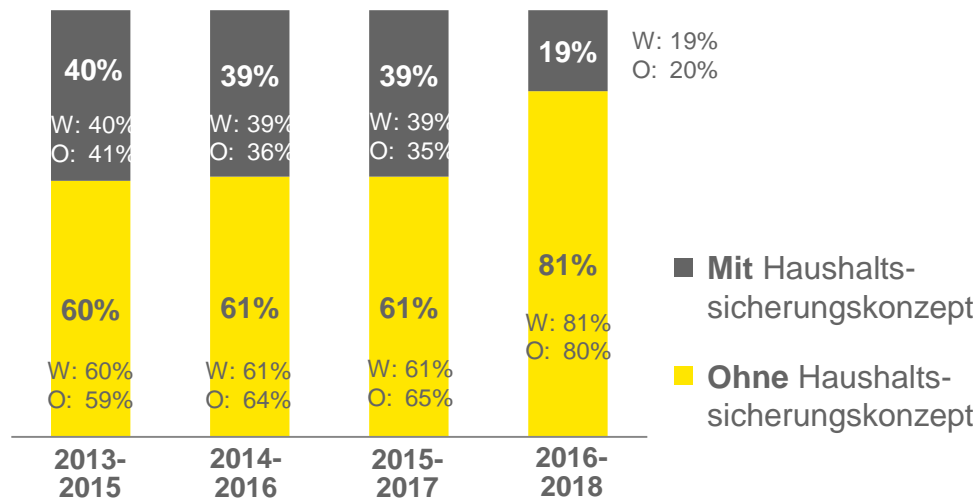


Angaben in Prozent ■ Haushaltsüberschuss ■ Ausgeglichener Haushalt ■ Haushaltsdefizit
 Berücksichtigt wurden nur Bundesländer, in denen Antworten von mindestens acht Kommunen vorliegen.

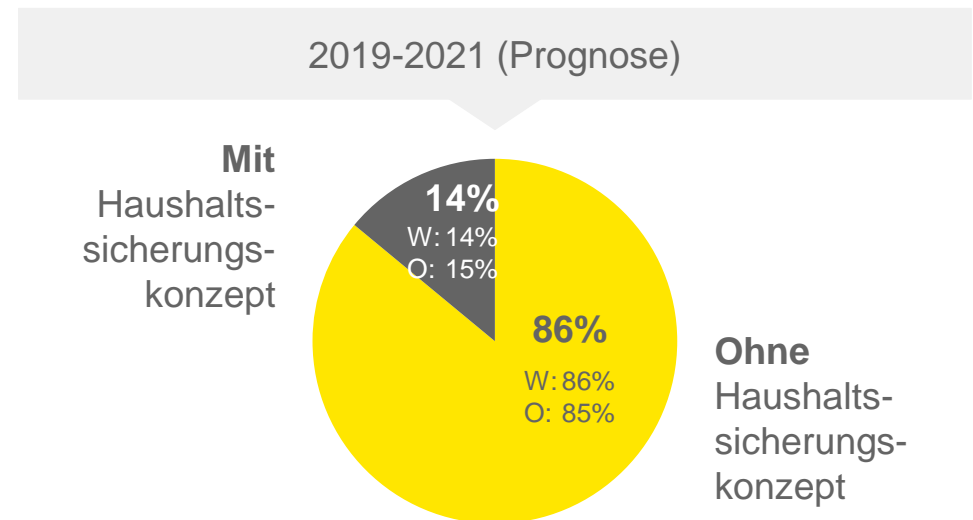
Bald nur noch rund jede siebte Kommune mit Haushaltssicherungskonzept



„Hat Ihre Kommune in den **letzten drei Jahren** Haushaltssicherungskonzepte oder Haushaltssanierungspläne aufstellen müssen?“



„Erwarten Sie für die **kommenden drei Jahre** die Notwendigkeit zur Haushaltskonsolidierung (= Haushaltssicherungskonzepte oder Haushaltssanierungspläne)?“



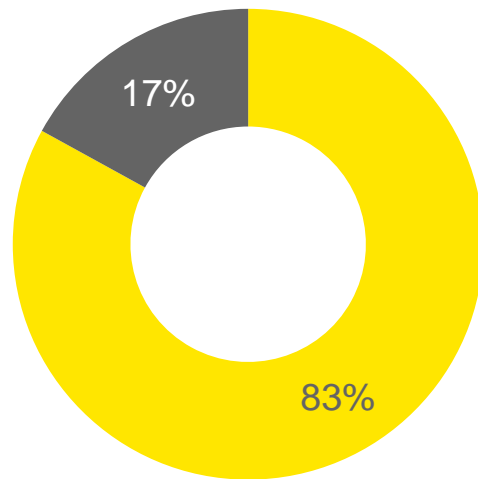
- ▶ Im Zeitraum 2016-2018 haben nur noch 19 Prozent der deutschen Kommunen ein Haushaltssicherungskonzept oder Haushaltssanierungspläne aufstellen müssen – das sind nur noch halb so viele wie im Zeitraum zwischen 2015 und 2017. In den kommenden Jahren soll dieser Anteil noch einmal sinken: Für den Zeitraum 2019-2021 rechnen nur noch 14 Prozent der befragten Kommunen mit der Notwendigkeit für einen Haushaltssanierungsplan. Dabei gibt es kaum Unterschiede zwischen West- und Ostdeutschland.

Nur jede sechste Kommune rechnet nicht mit Schuldentilgung aus eigener Kraft



„Gehen Sie davon aus, dass Sie Ihre Schulden aus eigener Kraft werden tilgen können?“

W: 17%
O: 17%



W: 83%
O: 83%

Kommunen mit **Haushaltsdefizit** (2019, Prognose)

51%

49%

Kommunen mit **Haushaltsüberschuss**
(2019, Prognose)

94%

6%

■ Ja (Schuldentilgung aus eigener Kraft) ■ Nein (keine Schuldentilgung aus eigener Kraft)

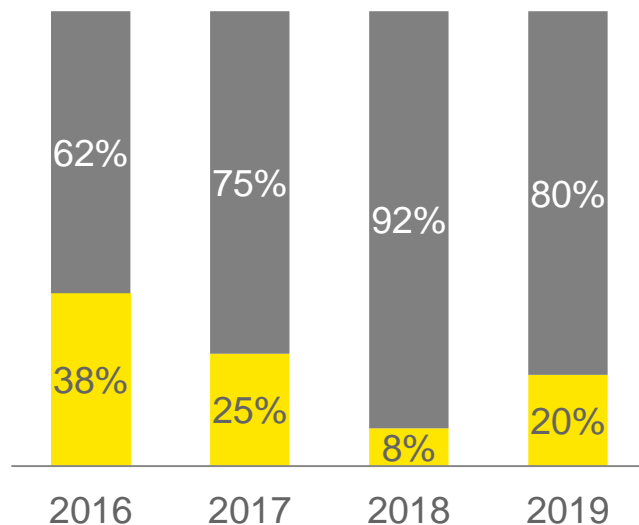
- ▶ Mehr als vier von fünf deutschen Kommunen gehen aktuell davon aus, ihre Schulden aus eigener Kraft tilgen zu können. Ostdeutsche Kommunen zeigen sich genauso zuversichtlich wie westdeutsche.
- ▶ Bei den Kommunen, die derzeit ein Haushaltsdefizit aufweisen, liegt der Anteil derer, die eine Schuldentilgung aus eigener Kraft erwarten, allerdings nur bei 51 Prozent und damit erheblich niedriger als bei Kommunen mit Haushaltsüberschuss (94 Prozent).

Handlungsoptionen der Kommunen



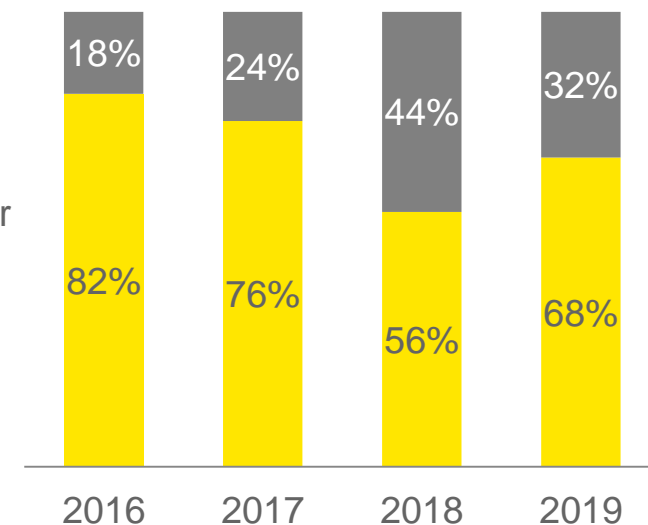
Steuern bzw. Abgaben sollen verstärkt erhöht und Leistungen verstärkt reduziert werden

Leistungen werden reduziert



Anteil der Kommunen, die im Jahr der Befragung oder im darauf folgenden Jahr entsprechende Maßnahmen durchführen wollen

Steuern und Gebühren werden erhöht



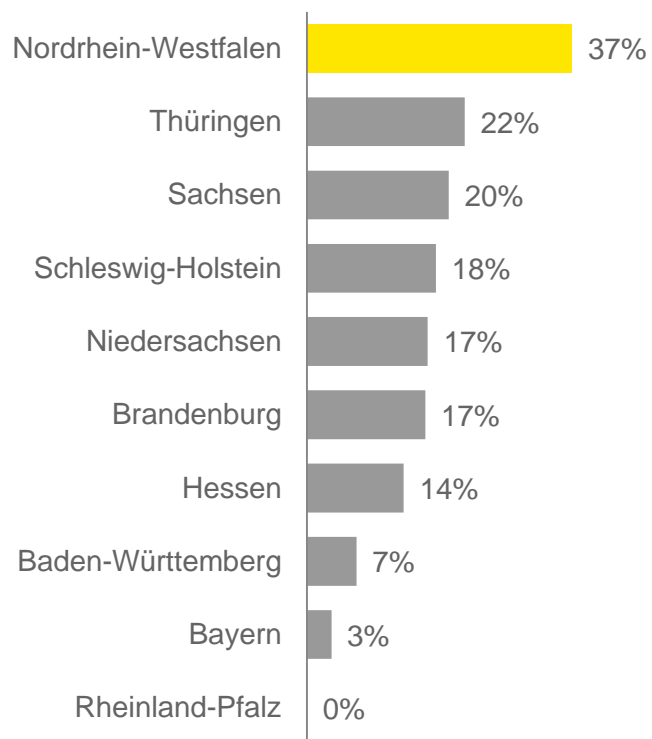
■ Ja ■ Nein

- ▶ Jede fünfte deutsche Kommune will 2019 oder 2020 ihre Leistungen einschränken, das sind immerhin zweieinhalbmal so viele wie vor einem Jahr, als der Anteil bei nur 8 Prozent lag.
- ▶ Vor allem aber plant die Mehrheit der Kommunen Steuer- oder Abgabenerhöhungen: Zwei von drei deutschen Kommunen planen aktuell Erhöhungen, das sind deutlich mehr als im Vorjahr (56 Prozent).

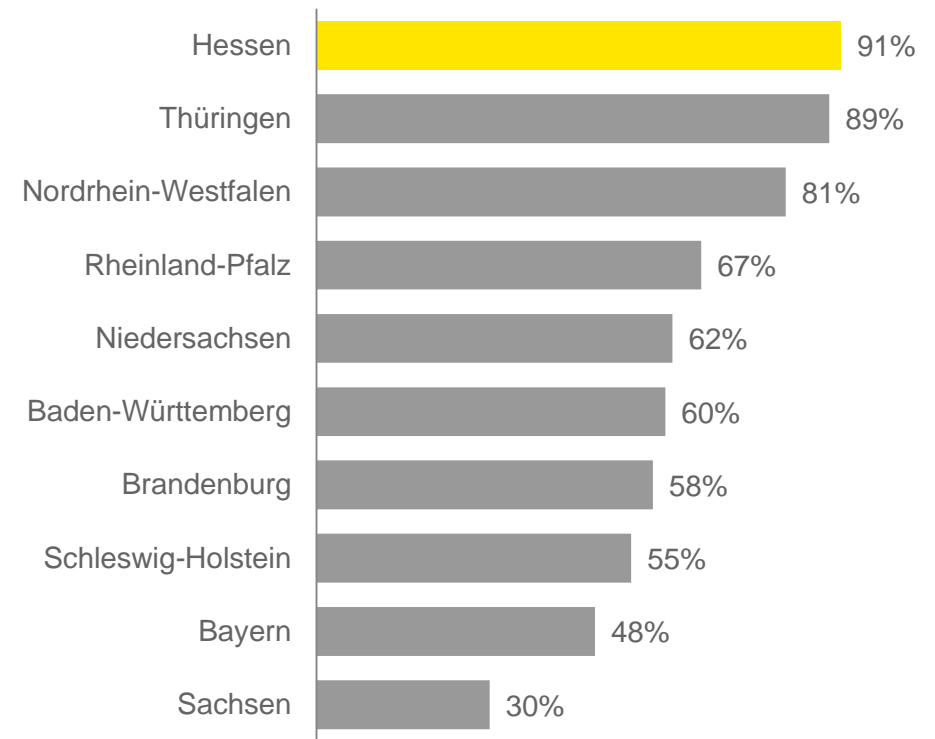
Bundesländerübersicht: Drehen an der Gebührenschaube besonders stark in Hessen

„Plant Ihre Kommune für das laufende Jahr 2019 oder das kommende Jahr 2020 die Umsetzung folgender Maßnahmen?“ (Anteil „Ja, ist geplant“; Mehrfachnennungen möglich)

Geplante Reduzierungen von Leistungen



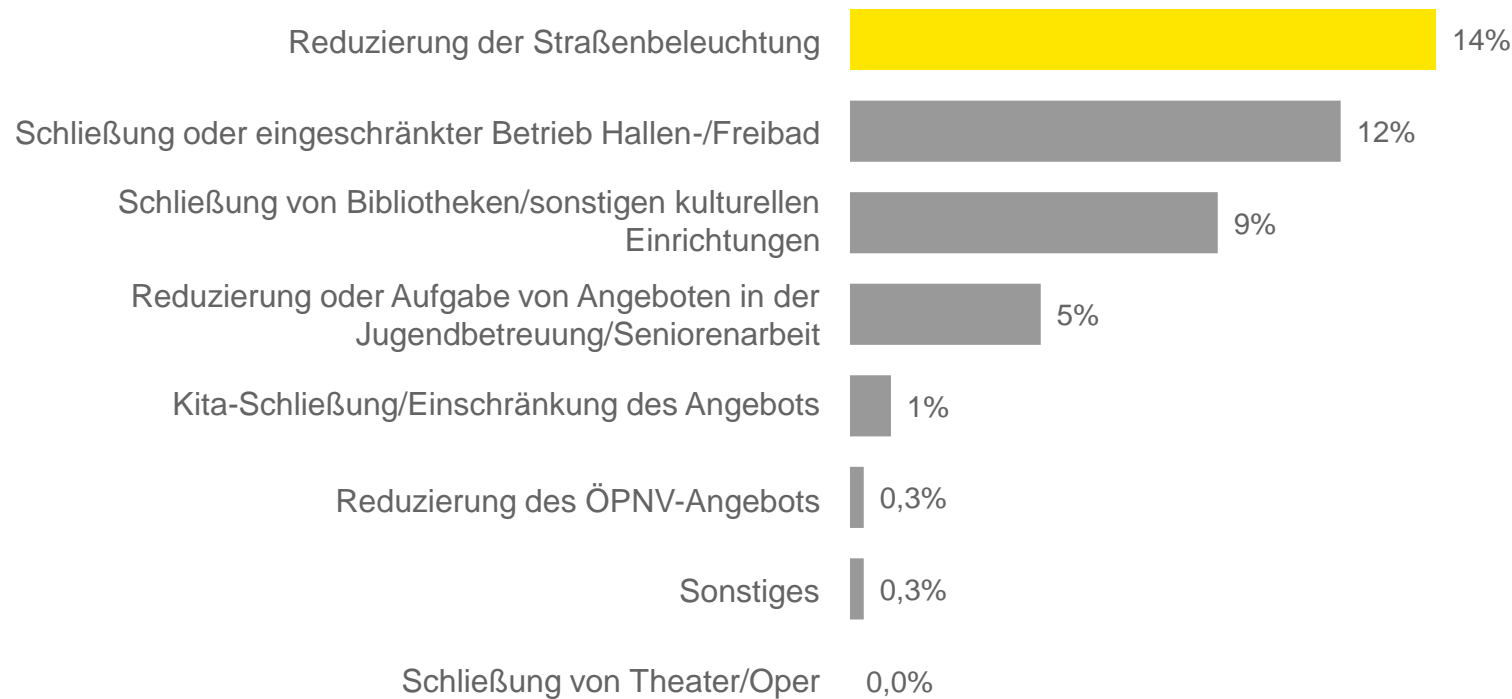
Geplante Erhöhung von Steuern / Gebühren



Streichliste betrifft vor allem Straßenbeleuchtung und Hallen-/Freibäder

„Plant Ihre Kommune für das laufende Jahr 2019 oder das kommende Jahr 2020 die Umsetzung folgender Maßnahmen?“ (Anteil „Ja, ist geplant“; Mehrfachnennungen möglich)

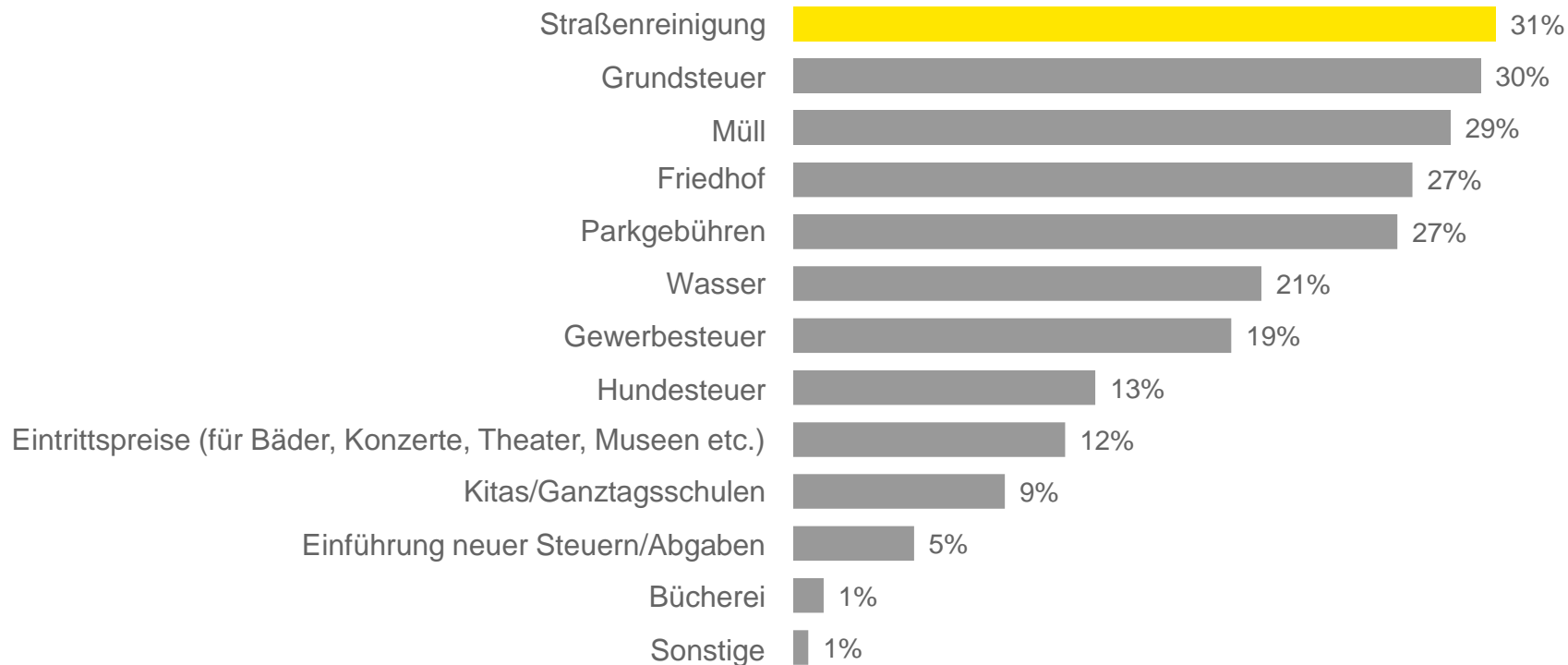
Geplante Reduzierungen von Leistungen



Vor allem Straßenreinigung, Eigentum an Grundstücken und Müll werden teurer

„Plant Ihre Kommune für das laufende Jahr 2019 oder das kommende Jahr 2020 die Umsetzung folgender Maßnahmen?“ (Anteil „Ja, ist geplant“; Mehrfachnennungen möglich)

Geplante Erhöhung von Steuern oder Gebühren

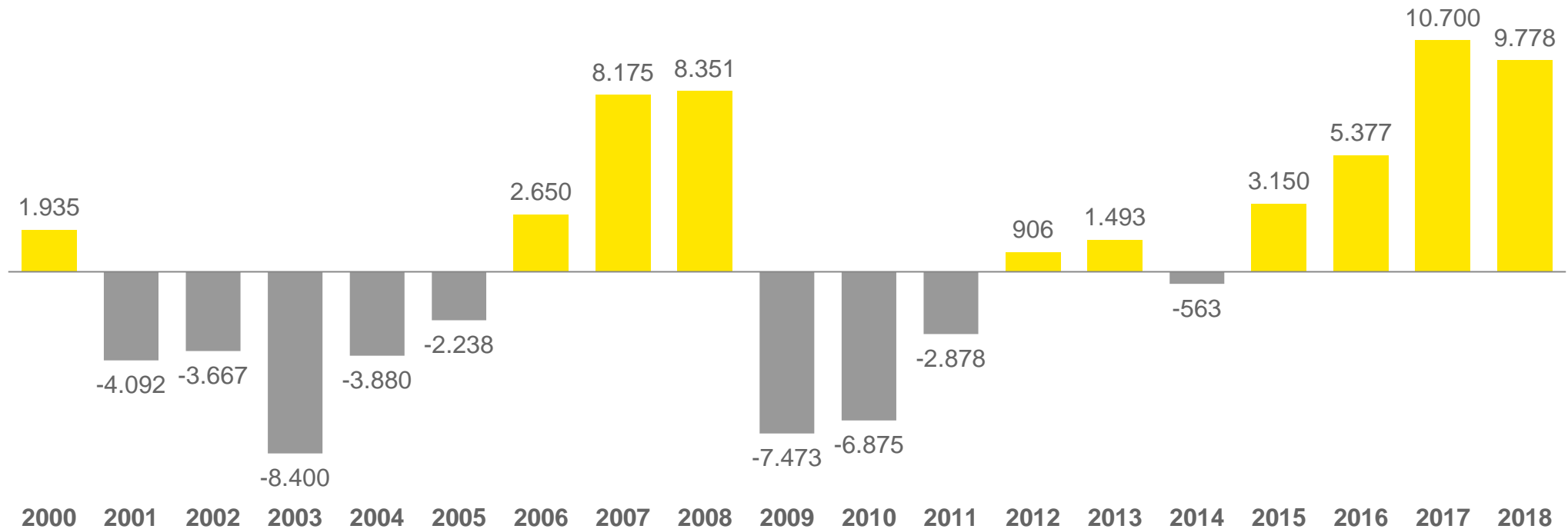


Daten und Fakten zur Finanzlage der Kommunen in Deutschland



Deutsche Kommunen 2018 erneut mit hohem Finanzierungsüberschuss

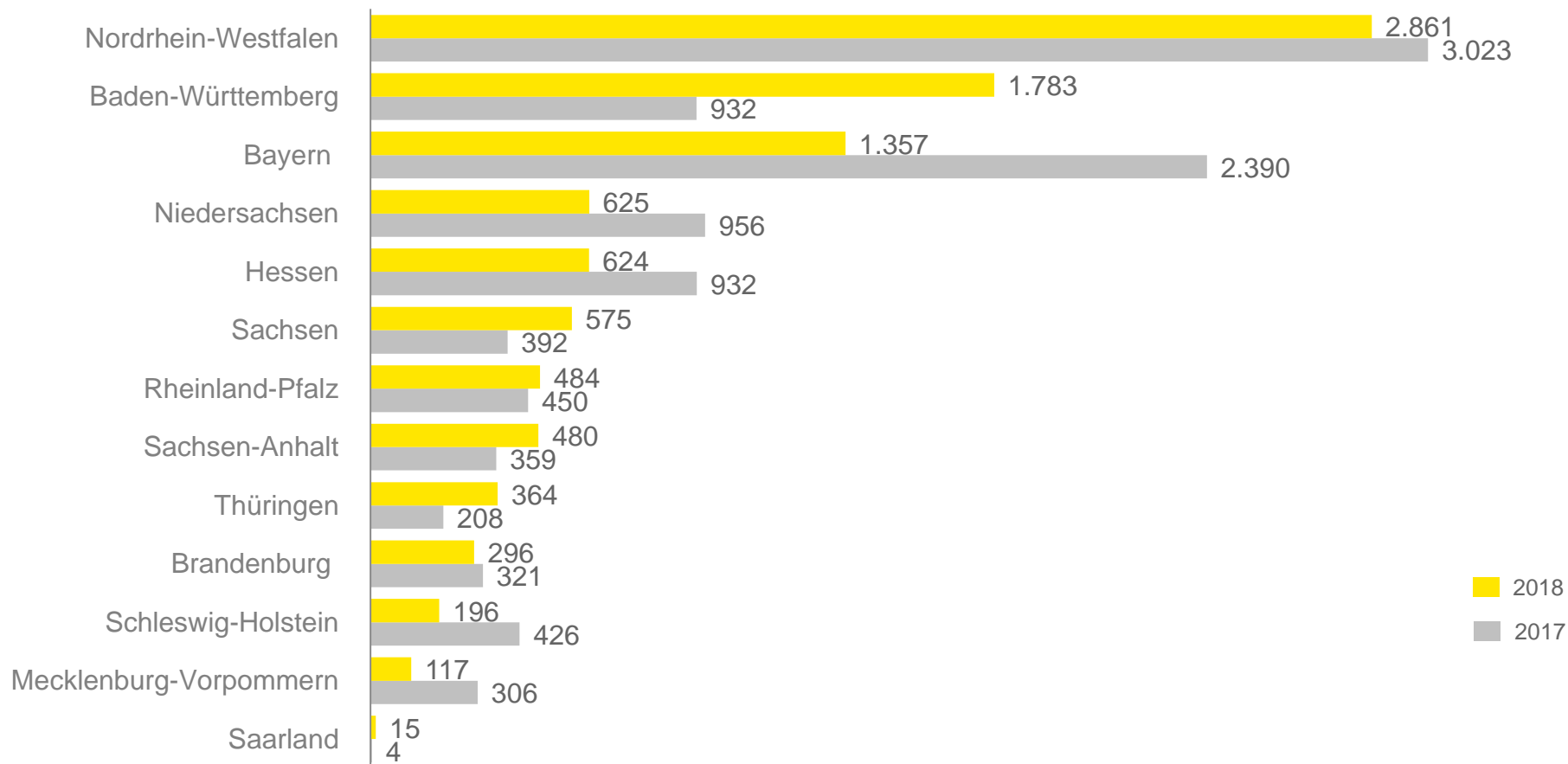
Finanzierungssaldo der Kommunen 2000 – 2018; in Millionen Euro



Quelle: Statistisches Bundesamt; „Vierteljährliche Kassenergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts“

2018: NRW-Kommunen erwirtschafteten erneut höchsten Finanzierungsüberschuss

Finanzierungssaldo der Kommunen nach Bundesländern 2017; in Millionen Euro

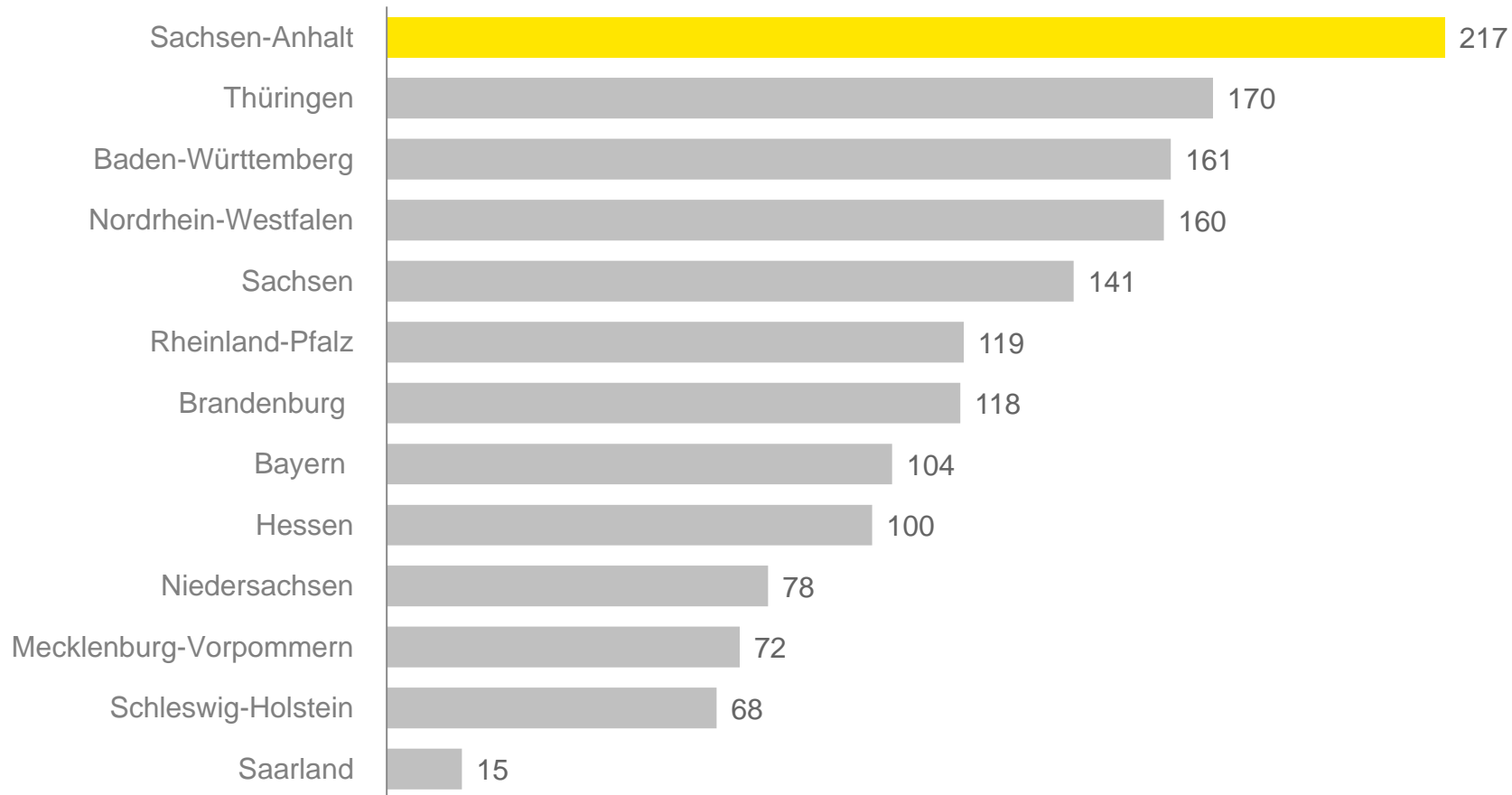


Quelle: Statistisches Bundesamt, „Vierteljährliche Kassenergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts“

Pro-Kopf-Überschuss aber in Sachsen-Anhalt und Thüringen am höchsten



Finanzierungssaldo der Kommunen nach Bundesländern 2018; in Euro je Einwohner

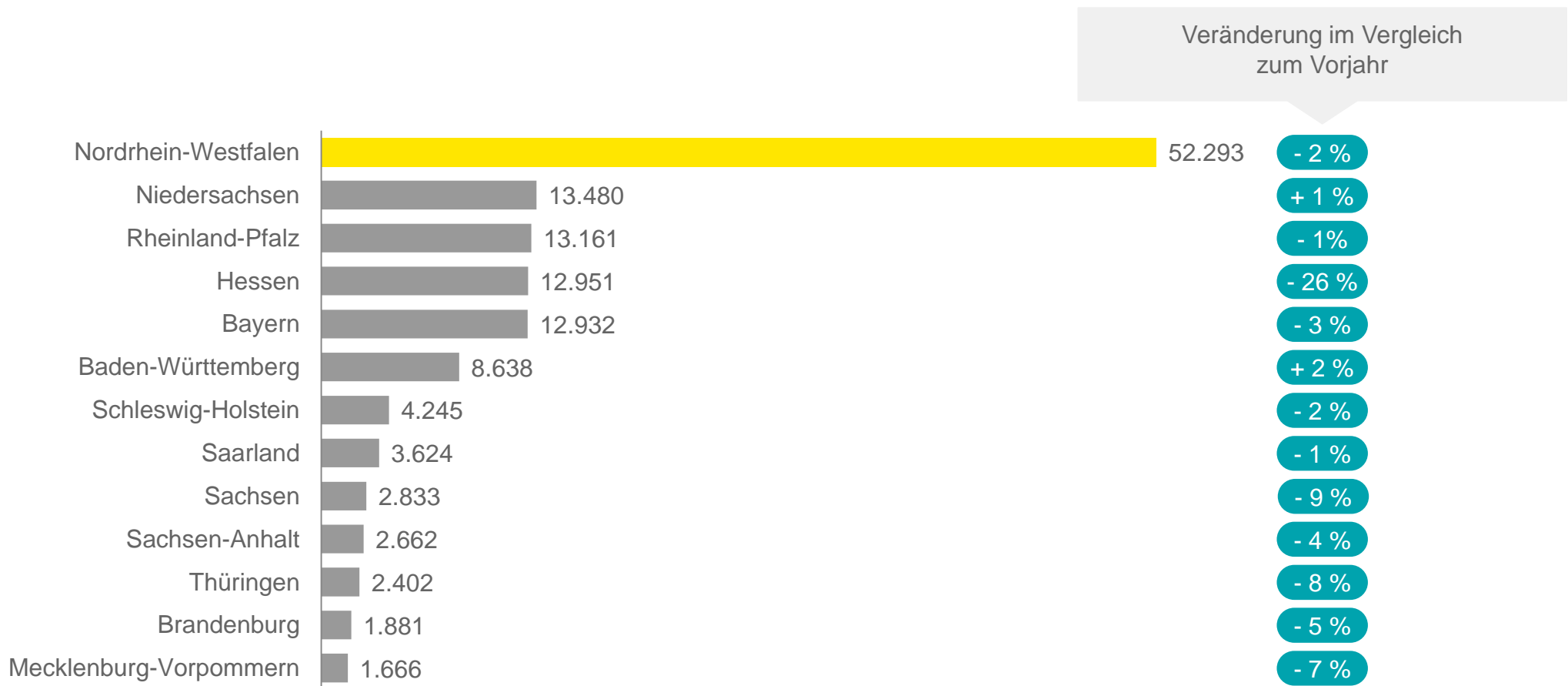


Quelle: Statistisches Bundesamt, „Vierteljährliche Kassenergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts“, Berechnung EY

Kommunale Verschuldung in den meisten Ländern rückläufig




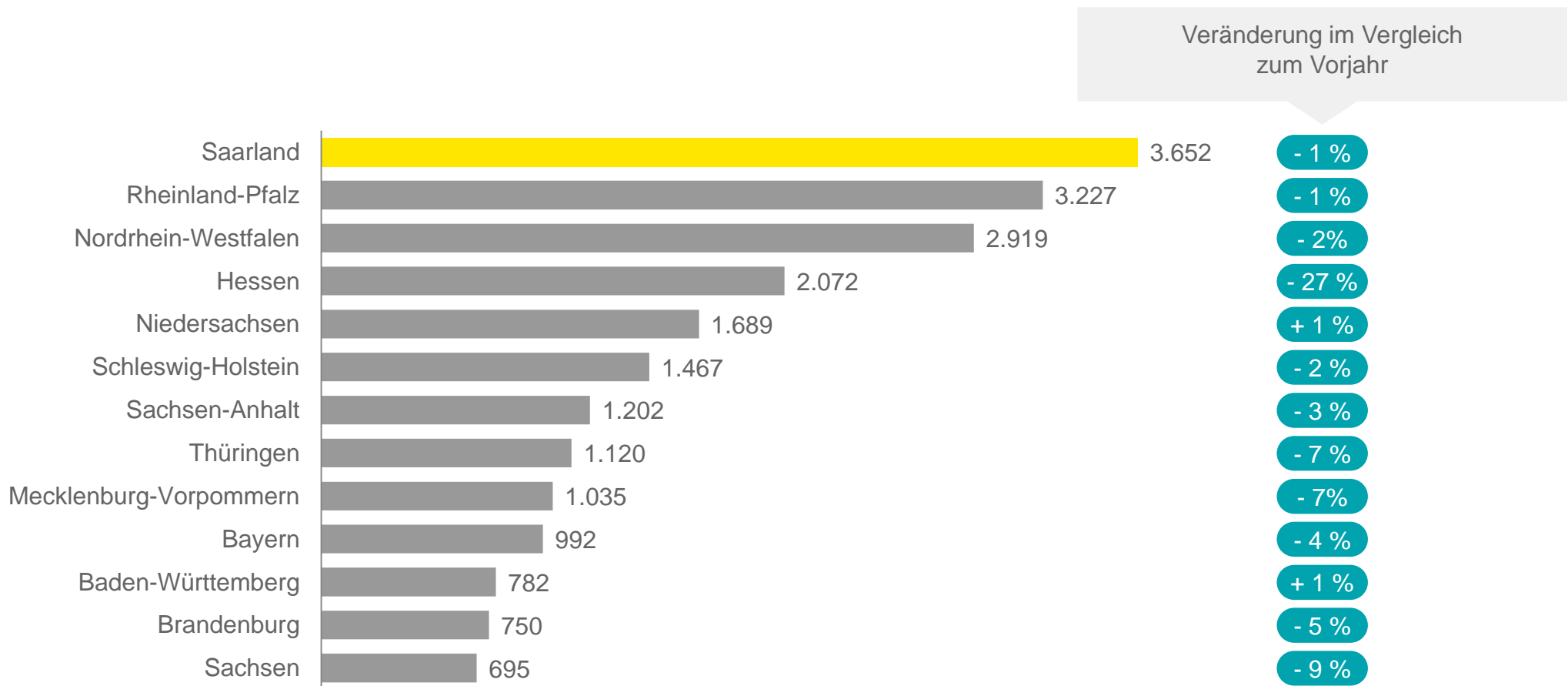
Schulden (Kredite und Kassenkredite beim nicht-öffentlichen Bereich) der Kommunen 2018 nach Bundesländern; ohne Stadtstaaten; in Millionen Euro



Quelle: Statistisches Bundesamt, EY

Sachsen mit der niedrigsten Pro-Kopf-Verschuldung

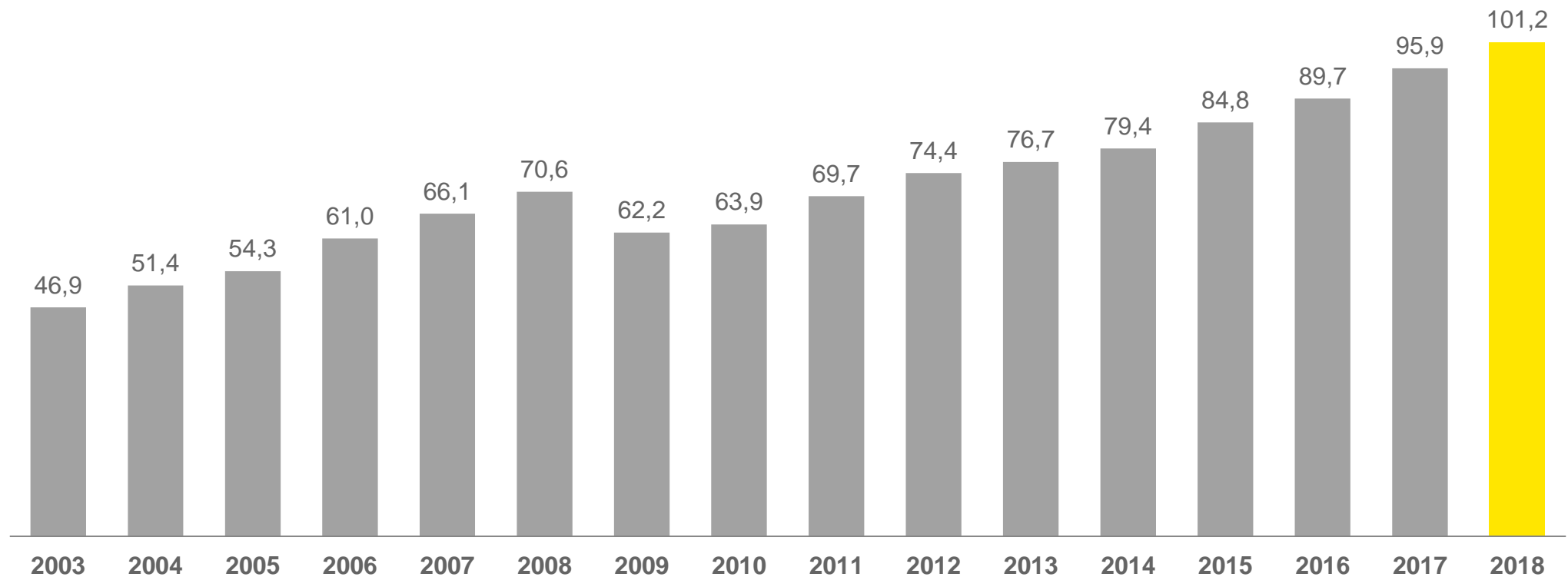
 Schulden (Kredite und Kassenkredite beim nicht-öffentlichen Bereich) der Kommunen je Einwohner 2018 nach Bundesländern; ohne Stadtstaaten; in Euro



Quelle: Statistisches Bundesamt, EY

Steuereinnahmen der Kommunen übersteigen erstmals 100 Milliarden Euro

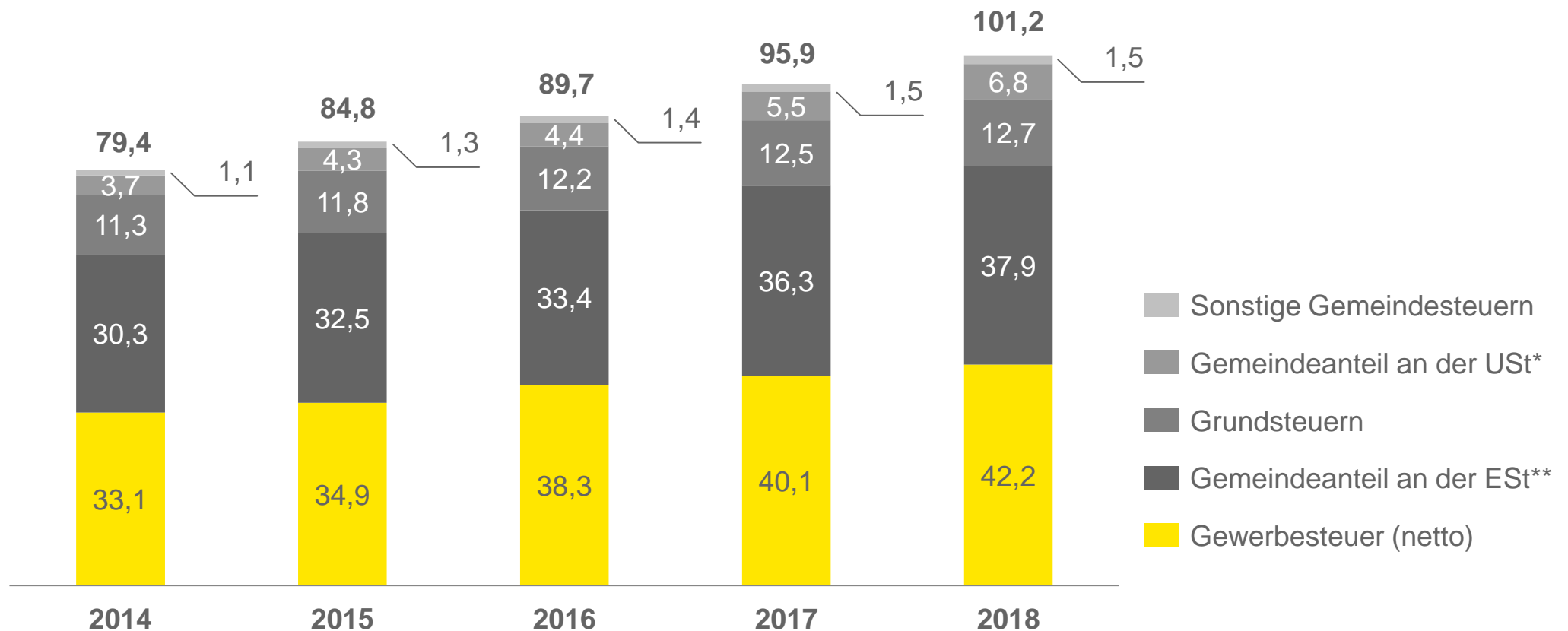
 Steuereinnahmen der Gemeinden; netto; Kern- und Extrahaushalte; ohne Stadtstaaten; in Milliarden Euro



Quelle: Statistisches Bundesamt, „Vierteljährliche Kassenergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts“

Einnahmen aus der Umsatzsteuer sind 2018 am stärksten gestiegen: um 23 Prozent

 **Steuereinnahmen** der Gemeinden 2014-18 nach Steuerart in Mrd. Euro; ohne Stadtstaaten




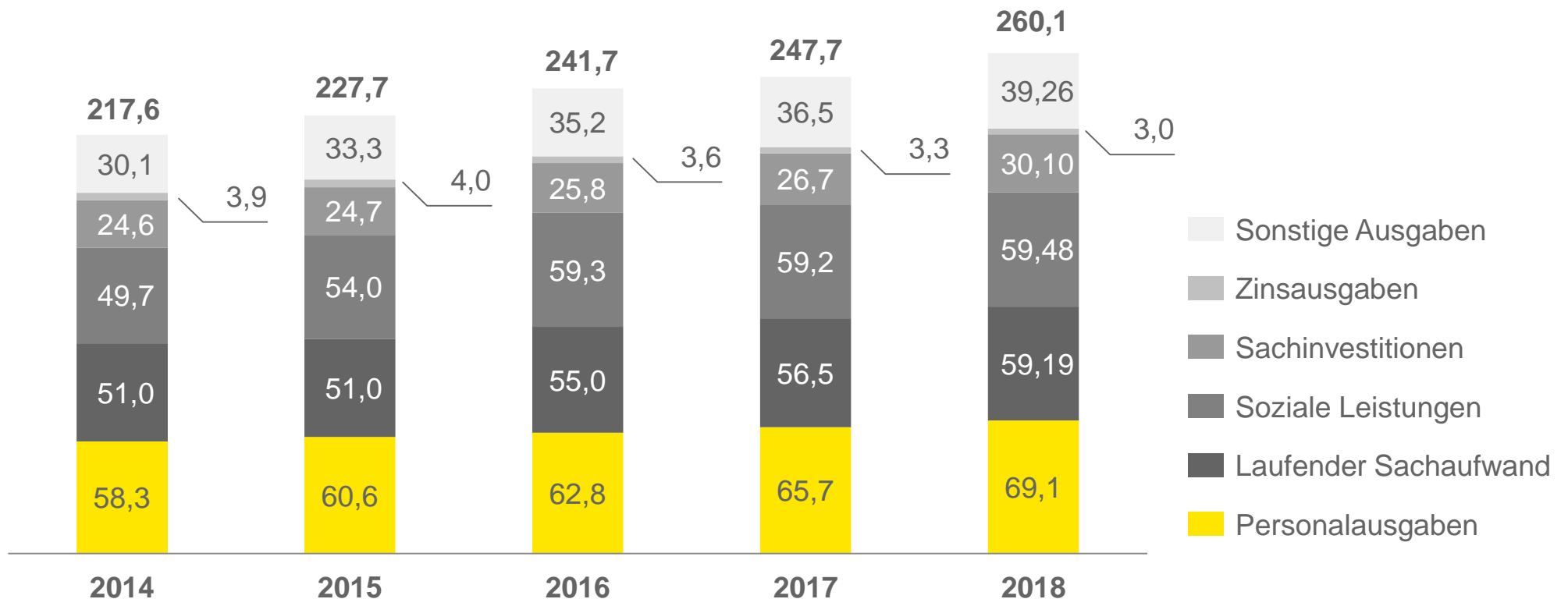
* Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (USt): 2,2%

**Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (ESt) 15%; zusätzlich 12% an der Abgeltungssteuer

Quelle: Statistisches Bundesamt

Sachinvestitionen stiegen 2018 am stärksten – Zinsausgaben weiter rückläufig

 **Ausgaben** der Gemeinden 2014-2018 in Mrd. Euro; Kern- und Extrahaushalte; ohne Stadtstaaten



Quelle: Statistisches Bundesamt

EY | Assurance | Tax | Transactions | Advisory

Die globale EY-Organisation im Überblick

Die globale EY-Organisation ist einer der Marktführer in der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Transaktionsberatung und Managementberatung. Mit unserer Erfahrung, unserem Wissen und unseren Leistungen stärken wir weltweit das Vertrauen in die Wirtschaft und die Finanzmärkte. Dafür sind wir bestens gerüstet: mit hervorragend ausgebildeten Mitarbeitern, starken Teams, exzellenten Leistungen und einem sprichwörtlichen Kundenservice. Unser Ziel ist es, Dinge voranzubringen und entscheidend besser zu machen – für unsere Mitarbeiter, unsere Mandanten und die Gesellschaft, in der wir leben. Dafür steht unser weltweiter Anspruch „Building a better working world“.

Die globale EY-Organisation besteht aus den Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG). Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig und haftet nicht für das Handeln und Unterlassen der jeweils anderen Mitgliedsunternehmen. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Mandanten. Weitere Informationen finden Sie unter www.ey.com.

In Deutschland ist EY an 20 Standorten präsent. „EY“ und „wir“ beziehen sich in dieser Publikation auf alle deutschen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited.

Diese Publikation ist lediglich als allgemeine, unverbindliche Information gedacht und kann daher nicht als Ersatz für eine detaillierte Recherche oder eine fachkundige Beratung oder Auskunft dienen. Obwohl sie mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurde, besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität; insbesondere kann diese Publikation nicht den besonderen Umständen des Einzelfalls Rechnung tragen. Eine Verwendung liegt damit in der eigenen Verantwortung des Lesers. Jegliche Haftung seitens der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und/oder anderer Mitgliedsunternehmen der globalen EY-Organisation wird ausgeschlossen. Bei jedem spezifischen Anliegen sollte ein geeigneter Berater zurate gezogen werden.

©2019 Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

All Rights Reserved.

www.de.ey.com.